

Neue Seiten im Freundschaftsbuch

Die Gäste wurden symbolträchtig begrüßt: Die litauische Delegation aus Pasvalys, die am Donnerstag in der Stadt eintraf, durften alle sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Denn, so Bürgermeister Oliver Schäfer, mit der Freundschaftserklärung im letzten Jahr, die die Obernkirchener offiziell bei ihrem Antrittsbesuch in Litauen unterzeichnet hätten, habe man ein neues Buch aufgeschlagen. Und: „Die ersten Worte in diesem Buch sind bereits geschrieben.“

Obernkirchen. Damit spielte Schäfer auf den Litauen-Besuch der Bergstadt-Delegation an, der „in besonderer Erinnerung“ geblieben sei: „Auch lange nach dieser Reise haben wir uns oft über die Erlebnisse und Eindrücke unterhalten.“ Die Begrüßung der ersten Pasvalys-Delegation bezeichnet Schäfer als „besonderen Moment für die Zukunft“: Zur Erinnerung und „als sichtbares Zeichen unserer Verbundenheit“ wertete er die Unterschriften der Gäste im Freundschaftsbuch. Die Gastgeber haben für die litauischen Freunde ein kompaktes Programm organisiert: Gestern wurde die Landeshauptstadt besucht – nach der Stadtführung wurde das Alte Rathaus besucht –, heute steht eine große Besichtigungsrunde im Landkreis an, abends geht es zur Schachtschleuse in Minden. Danach sollte eigentlich das in Flammen stehende Steinhuder Meer noch besucht werden, aber die Gäste äußerten einen Änderungswunsch: Sie wollten lieber nach Vehlen zum Erntefest. Besichtigt werden bis Montag auch die Firma Bornemann und das Schulzentrum – schließlich waren Schüler auf beiden Seiten treibende Kraft bei dieser Freundschaft. Und auch die Eröffnung des Bildhauersymposium werden die Gäste aus Litauen miterleben. Schäfer verließ der Hoffnung Ausdruck, dass man in drei Jahren auch einen litauischen Künstler beim Symposium begrüßen könne. In diesem Jahr sind zwei Künstler aus dem Nachbarland Lettland vertreten. rnk